

**Protokoll zur
Jahreshauptversammlung 2008
am 7. April 2008 in Geisenheim**

Sitz des Vereins ist
Oestrich-Winkel

Eingetragen im Vereinsregister
AG Wiesbaden VR 6191

Konto: 29718
Rheingauer Volksbank eG
BLZ.: 510 915 00

Donnerstag, 10. April 2008

www.zukunft-rheingau.de

**Beginn der Versammlung:
Teilnehmer:**

**19.10 Uhr
36 Personen**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit des Vorstandes
3. Bericht des Kassierers
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines/-r stellvertretenden Rechnungsprüfers/-in
8. Nachwahlen zum Vorstand
- 8.1. Wahl eines/-r Kassierers/-in
- 8.2. Wahl eines/-r Beisitzers/-in
9. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes 2008
10. Bericht aus dem Zweckverband
11. Vorläufige Arbeitsplanung 2008
12. Satzungsänderungsantrag
13. Verschiedenes

Protokoll:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende, Herr Dr. Corvers, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die satzungsgemäße Einladung zur Versammlung sowie die Beschlussfähigkeit derselben fest.
2. Bericht des Vorsitzenden über die Arbeit des Vorstandes
Der Vorsitzende berichtet über die im Jahre 2007 notwendigen Beratungen zur Formulierung der Satzung und zur Erarbeitung der Leitthemen des Vereins, die in einer Mitgliederversammlung am 23. Okt. 2007 verabschiedet wurden. Er verweist darauf, dass der Vorstand diese Leitthemen in einem weiteren Arbeitsschritt auf das vorliegende „Regionale Entwicklungskonzept Rheingau“ (REK) angewandt und eine Liste bevorzugter Projektvorschläge daraus abgeleitet wurde. Diese Projektvorschläge seien sowohl den Mitgliedern zur Diskussion als auch dem Zweckverband Rheingau und den beteiligten Kommunen zugeleitet worden.

3. Bericht des Kassierers

Der kommissarische Kassierer Gerd Meerfeld stellt in einer Vorbemerkung zum Kassenbericht dar, dass wegen der Verzögerung bei der Verabschiedung der Satzung bis zum Oktober des Jahres 07 eine Kontoeröffnung erst zum Jahresende erfolgte. Die Beitragserhebung konnte daher auch erst im Dezember 07 beginnen.

Daraus resultierend beliefen sich die finanziellen Bewegungen auch lediglich auf den Eingang eines Beitrages von 12 Euro und die Abbuchung von Bankgebühren von € 3,50. Somit war ein Endsaldo von € 8,50 am 31.12.07 gegeben.

In einem Ausblick auf das erste Quartal 2008 erläuterte Herr Meerfeld, dass die Beitragserhebung für 2007 bis auf 8 säumige Zahler nunmehr erfolgt sei. Der Beitrag für 2008 werde demnächst abgebucht.

Der Kassenstand zum 7. April 2008 betrage 1332,76 Euro.

4. Bericht des Rechnungsprüfers

Für die Kassenprüfer Kremer und Geschke trägt Herr Kremer vor, dass die Kassenführung ordnungsgemäß sei und keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben habe.

Er beantragt die Entlastung des Vorstandes.

5. Aussprache zu den Berichten

In der Diskussion der Berichte kritisiert Herr Dr. Brack, dass in den Leitthemen des Vorstandes der Naturschutz nicht als ein eigenständiges Thema enthalten und Naturschutzprojekte aus dem REK nicht in die Vorschlagsliste des Vereins aufgenommen worden seien.

Er regt außerdem an, dass der Verein eine Initiative ergreife, einen Vertreter eines Naturschutzverbandes in den Regionalbeirat zu entsenden. Dazu erklärt Herr Wolter, dass dies im Vorfeld der Gründung schon diskutiert und ausdrücklich abgelehnt worden sei. Herr Seiffardt weist außerdem darauf hin, dass dies aus formalen Gründen nicht mehr möglich sei. Die Mehrheit der Mitglieder des Regionalbeirates müsse aus dem Verein Regionalentwicklung Rheingau kommen und dürfe nicht Vertreter institutioneller Mitglieder sein.

Herr Becker kritisiert, dass den Mitgliedern kein Protokoll der Gründungsversammlung übersandt worden sei. Außerdem stellte er dar, dass er nach Einsichtnahme das Protokoll als unvollständig betrachte. Aus diesem Grund werde er gegen die Entlastung des Vorstandes stimmen.

6. Entlastung des Vorstandes

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird bei 2 Gegenstimmen und Enthaltung der Vorstandsmitglieder mehrheitlich zugestimmt.

7. Wahl eines/-r stellvertretenden Rechnungsprüfers/-in

Herr Dr. Corvers erläutert, dass die Satzung des Vereins einen Kassenprüfer und einen Stellvertreter vorsehe. Beide seien bei der Gründungsversammlung für 2 Jahre gewählt worden. Es habe sich jedoch in der Praxis bewährt, dass Kassenprüfer so bestellt würden, dass jeweils ein bisheriger und ein neu gewählter Prüfer vorhanden seien. Nach Absprache unter den Beteiligten wird deshalb vorgeschlagen, Herrn Geschke erneut für 2 Jahre als Kassenprüfer zu bestellen und damit die Möglichkeit zur Wahl von nur einem Prüfer im Jahr 2009 zu eröffnen.

Diesem Vorschlag wird bei Enthaltung des Betroffenen ohne Gegenstimmen zugestimmt.

8. Nachwahlen zum Vorstand

Vor Durchführung der Nachwahlen zum Vorstand erhält Herr Grossmann Gelegenheit zu einer persönlichen Erklärung. Er führt aus, dass er sich nach seiner Wahl zum Kassierer dieses Vereins schwerpunktmäßig im Verein „Lebensherbst“ engagiert habe. Dieser Verein befasse sich mit der teilweise skandalösen Behandlung pflegebedürftiger Personen in entsprechenden Einrichtungen. Da für dieses Problem kaum Unterstützung von Institutionen der Sozialfürsorge oder der öffentlichen Hand zu erlangen wäre, sei nach seinen jüngsten Erfahrungen allein ehrenamtliches Engagement aussichtsreich. Er wolle seine ganze Kraft diesem Problem widmen und habe daher im Januar 08 den Vorstand gebeten, ihn von den Aufgaben des Kassierers zu entlasten.

Der Vorstand hatte daraufhin Herrn Meerfeld mit der kommissarischen Wahrnehmung dieser Funktion beauftragt.

8.1. Wahl eines/-r Kassierers/-in

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird Herr Matthias Beyer, Eltville, bei Enthaltung des Betroffenen ohne Gegenstimmen zum Kassierer gewählt.

8.2. Wahl eines/-r Beisitzers/-in

Es werden die Herren Grossmann und Laquai zur Wahl als Beisitzer vorgeschlagen. Da Herr Grossmann nicht kandidiert wird Herr Gilbert Laquai aus Lorch bei eigener Enthaltung ohne Gegenstimmen gewählt.

9. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes 2008

Dem beiliegenden Entwurf zum Haushaltplan 2008 wird bei 2 Enthaltungen ohne Gegenstimmen zugestimmt.

10. Bericht aus dem Zweckverband

Herr Dr. Corvers stellt die 3 Säulen der Arbeit des Zweckverbandes kurz dar. Diese bestehen in der Verwirklichung des Regionalparks Rheingau, der Umsetzung des Stadtumbauprogramms des Landes Hessen im Rheingau und der Trägerschaft der Regionalentwicklung. Während die ersten beiden Säulen alleinige Zuständigkeit von Vorstand und Versammlung des Zweckverbandes seien, ergebe sich wegen des geforderten „bottom up-Ansatzes“ eine vorrangige Zuständigkeit des Vereins Regionalentwicklung Rheingau e.V. für den Bereich Regionalentwicklung. Der Verein werde in dieser Aufgabe maßgeblich durch Regionalmanger unterstützt, der in Kürze seine Arbeit aufnehmen wird.

11. Vorläufige Arbeitsplanung 2008

Der Vorstand hat auf der Basis der Leitlinien zwei erste Projekte beschlossen, die dem Zweckverband zur Umsetzung vorgeschlagen werden.

11.1 Als Einstieg in die Arbeitsplanung für das Jahr 2008 stellt Herr Meerfeld die in Kürze zu erwartenden neuen Förderrichtlinien des Landes Hessen zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Hierzu waren in einer Veranstaltung der „AG Hessische Regionalforen“ Informationen gegeben worden, an welcher er als Vertreter des Vereins teilgenommen hat. Nach dem Entwurf der Richtlinie sieht diese folgende Fördergebiete vor:

- Dienstleistungen für regionale Kooperationen zur Entwicklung ländlicher Gebiete
- Regionale Wertschöpfung und Lebensqualität
- Landtourismus
- Energetische und stoffliche Nutzung von Bio-Rohstoffen aus der Land- und Forstwirtschaft
- Dorferneuerung
- Breitbandversorgung ländlicher Räume

Nähere Informationen hierzu werden in Kürze in der Homepage des Vereins dargestellt.

11.2 Projekt „Binnenmarketing“

Dr. Peter Adler stellte als Ziel des Projektes zunächst die Verbreitung von Informationen über Regionalentwicklung, Erarbeitung eines regionalen Leitbildes und Stärkung der Rheingauer Identität dar. In einer ersten Stufe soll sich das Marketingkonzept nach innen, also an den Rheingau richten. An diesem Konzept sollte sich die Kommunikation von Kommunen, Verbände, Vereine und engagierte Bürger, ausrichten können. Anzustreben ist die Verbesserung und Vereinheitlichung der Kommunikation sowie die Entwicklung einer „Regionalen Marke Rheingau“. Durch die Einbindung von möglichst allen Beteiligten in diesen grundlegenden Schritt würde es möglich, in weiteren Projekten ein gemeinsames „Außenmarketing“ mit einem einheitliches Corporate Design zu etablieren.

11.3 Projekt „Wege mit historischem Hintergrund“

Wie Vorsitzender Dr. Matthias Corvers erläuterte, könnten die zahlreich vorhandenen Wege mit historischem Hintergrund bzw. zu Kulturgütern für Einheimische und Gäste kenntlich und erlebbar gemacht werden. Als Beispiele nannte er den Mühlenweg, den Kaufmannspfad nach Lorch oder die Wegeverbindungen rund um das Kloster Eberbach. Als erster Schritt sei an die „überlagernde Kennzeichnung“ bereits vorhandener Wege zu denken, an denen entsprechende Schilder aufgestellt werden und Erläuterungen zum historischen Hintergrund gegeben werden sollten.

Auf Frage von Norbert Wolter, der für den Verein „Bewahrung und Entwicklung der Rheingauer Landschaft“ in Eltville einige neue Wege nutzbar machen möchte, erklärte Dr. Corvers, dass das zweite Projekt nicht in Konkurrenz zu örtlichen Projekten stehen solle, sondern als eine Art Dachantrag zu verstehen sei.

Herr Seyffardt schlug auch die Konzeption eines „Terroirweges“ vor, an dem die unterschiedlichen Rheingauer Weinlagen erläutert werden könnten.

11.4 Veranstaltungen:

11.4.1 In einem Rückblick auf die Veranstaltung des Vereins zum Thema „Tourismus - Last oder Segen für den Rheingau?“ Stellte Herr Meerfeld die Resonanz auf die dort gestellten 4 Fragen zur Entwicklung des Tourismus im Rheingau vor (siehe Anlage).

11.4.2 Herr Dr. Corvers wies darauf hin, dass als eine erste weitere Veranstaltung ein „Stammtisch zur Regionalentwicklung im Rheingau“ am 19. Mai 2008 um 19.00 Uhr im Haus am Strom in Oestrich-Winkel durchgeführt werde.

12. Satzungsänderungsantrag

Die nachfolgende Änderung des § 8 Absatz 2 (Satz 2) der Satzung wurde einstimmig beschlossen:

„Die ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt. Sie wird vom Vorstand durch die/den Vorsitzende/en schriftlich **oder mit elektronischer Post (Email)** mit einer Frist von vier Wochen einberufen. ...“

13. Verschiedenes

Unter Hinweis auf die dringend nötige Rückkoppelung von den Mitgliedern und die Diskussion zur Ideenfindung bat Herr Meerfeld, ausgiebig von den Möglichkeiten der Kommunikation über die Homepage des Vereins im Internet www.zukunft-rheingau.de Gebrauch zu machen.

Her Dr. Corvers dankte den Teilnehmern und schloss die Veranstaltung um 22.00 Uhr.

gefertigt:

genehmigt:

gez.

gez.

Meerfeld
Schriftführer

Dr. Corvers
1. Vorsitzender